

Hambörg un sien Haven

-III-



Ut Auerk in de wiede Welt

Friedrich Meyer vertelt van sien Reisen

Hamburg und Schleswig-Holstein - Deel 3

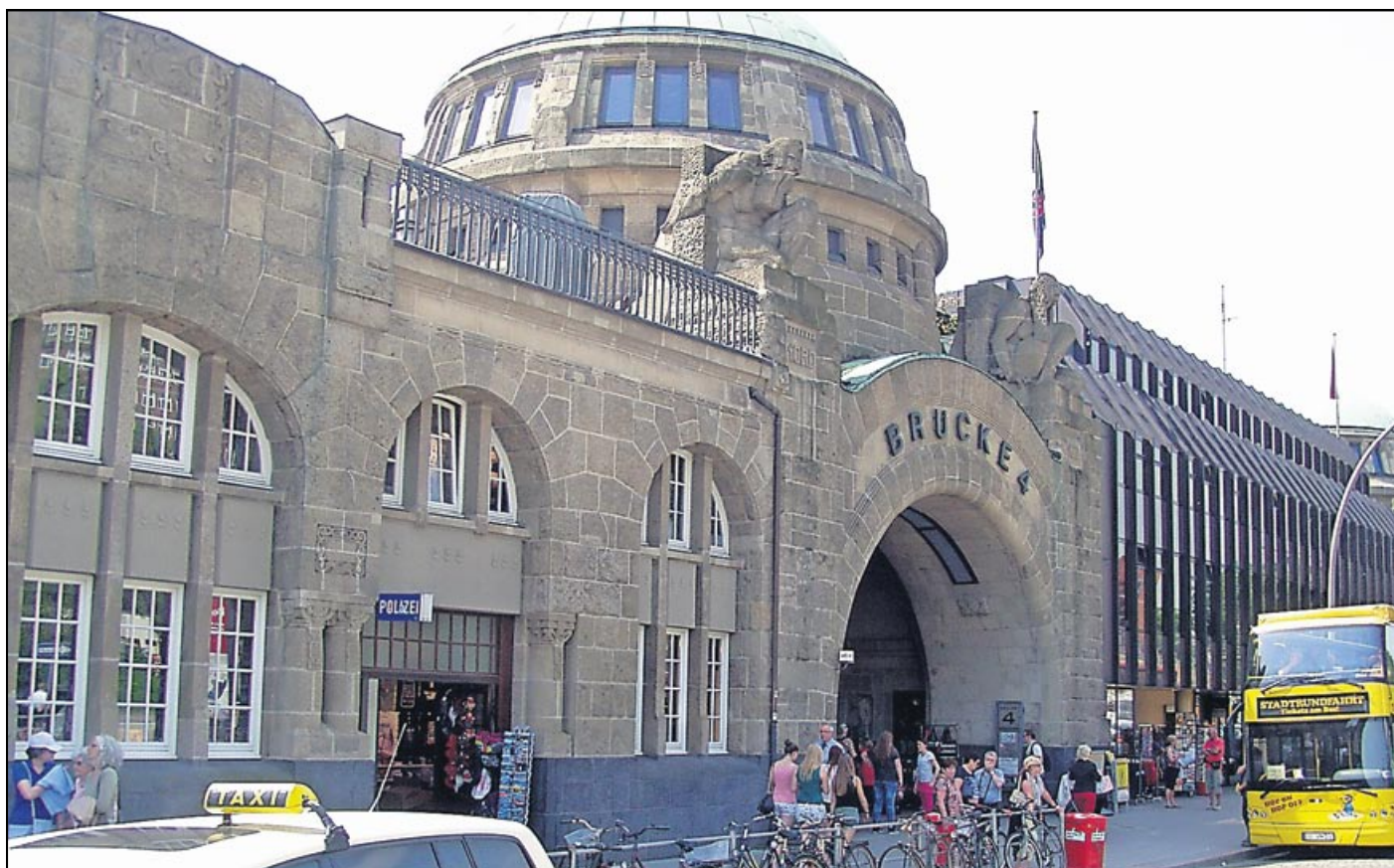


Nadeem ik in de lesd Vertellsel en beten utföhrelk over de Haven van Hambörg vertelt harr, begünnt nu an de „Landungsbrücken“ en Schippstour för ruugweg 1 1/2 Stünnen. De Froo, de dat Schipp föhrt, giffit bovendeem de hele Tied nu Verklarens over alls, wat du vör de Ogen kriggst un de Fotoapparaten worden wiß neet kold. Du weetst nu wahrchtig neet, waarhen du toerst kieken sallst, een Schamp (Blick) is mojer, as de anner.

Toerst jökelt man dör de Packhuusstadt (Speicher), urolle Lagerhusen, een tegen de anner. Daarto urolle un lüttje Brüggjen. Denn hest Dulten van Kranen vör de Nöös, een groter as de anner. Wiederhen kannst sehn, wo se de Schippen befrachten un utladen. Faaktieds hest ok dat „Millionengrafft“ (Elbphilharmonie) vör de Ogen. Denn stahn daar baldadige Verwaltenshusen van de Reedereen herüm, wiederhen giffit Kiekjes up de Werften un Docks. Denn moot dat Schipp dör de „Ellerholzslüüs“, dat heet töven, bit dat Teken (Signal) gröön kummt. Ok en Schipp van de Havenschandarms jökelt an uns vörbi.

Wiederhen kriggst en Deel van de Kuntrei to sehn, wo se de allmachtig groten Containerschepen utladen un befrachten, Kranen daarbi, een groter un hoger as de anner. Tüskendör hest ok Kiekjes up de Stadt Hambörg mit de Karken un de Karktoorn „Michel“. Natürelk könen wi ok de Dreemastensbark „Rickmer Rickmers“ bewunnern. Un denn kummt noch en groot Besünnerheid. Wi hebbt de Slump (Glücksfall), dat jüst nu dat Krüzfahrtschipp „Queen Elisabeth“ daar in 't Dock liggt. Ja, mien leve Mann, wenn du van dat leeg Fährschipp daar anhoog kiekst, denn fällt di wiß nix mehr in. Wat is dat för 'n Kaventsmann! Achteran hebbt wi ok noch dat prachtige Hotel „Hafen Hamburg“ vör de Ogen in witte Klöör. Unswieder, unswieder!

So, mit leverlaa komen wi weer an de Landungsbrügg an. Uns Bus steiht praat un nu geht dat na Sleswig-Holsteen. Dat geht toerst dwars dör Hambörg. Denn komen wi up de Autobahn in Richten Flensbörg un bi Neumünster dreihn wi of. Nu geht dat stuuw up Nortorf an, waar wi uns Quarteer nehmen in dat Hotel „Alter Landkrug“, heel prima,



Dit is de Boo an de „Landungsbrücken“ in Hambörg.

Bild: Archiv Meyer

middenmanken van disse lüttje Stadt. Daar komen wi al um 14.30 Uhr an. Nadeem wi uns Kamers innomen hebbt, maken mien Froo un ik en lüttjen

Umloop in de Oort. De Besünnerheid daar is de urolle Kark, de wi uns ok van binnen bekieken. Daarna laten wi de eerst Reisdag behagelk in dat

Hotel utlopen. De Slaap achteran fällt neet so good ut, denn dat is allmachtig swool. Mörgegen verwachten wi de „Holsteinische Schweiz“. Na denn!

Go Friedrich Meyer.